

Für welche Aufgaben können die sozialpädagogischen Fachkräfte an den Schulen eingesetzt werden? Im Kern geht es darum, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen die Lehrerinnen und Lehrer neben dem Bildungs- auch beim Erziehungsauftrag von Schule unterstützen. Auch sollen sie dabei helfen, Schülerinnen und Schüler besser zu fördern und mit der Sozialarbeit der Landkreise und Städte zusammenarbeiten.

Zu den Aufgaben der Fachkräfte, die sich an Schüler richten, gehören beispielsweise:

- Hausaufgabenhilfe und zusätzliche Betreuungsangebote
- Schülerberatung
- Betrachtung der Lern- und Lebenssituation auch in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Landkreise bzw. Städte
- Leseförderung
- präventive Maßnahmen
- zusätzliche Angebote im Rahmen der Begabtenförderung und
- zusätzliche Unterrichtsangebote wie Deutsch für Migranten.

Und nicht zuletzt können sie auch gezielt die Lehrkräfte unterstützen und entlasten:

- Kollegiale Fallberatung
- Koordinationsstunden
- Weitere Ausgestaltung von Vertretungskonzepten

Die Schulsozialarbeit sei und bleibe vor allem Teil der Jugendhilfe und damit kommunale Aufgabe. Das bedeute jedoch nicht, dass man unkoordiniert nebeneinander her arbeite. Im Gegenteil: „Alle an Schule Beteiligten und dort Tätigen sollen und müssen natürlich an einem Strang ziehen – Schulleitung und Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Schulsozialarbeiter, Erzieher wie auch Betreuungskräfte und andere. Sie allen tragen zu einem gemeinsamen pädagogischen Konzept bei.“ Die Ausschreibungsverfahren erfolgen seit Januar in enger Abstimmung zwischen Schulen und Schulämtern.